

Ressort: Politik

Ukrainische Finanzministerin sieht ihr Land nicht vor der Pleite

Kiew, 08.01.2015, 17:05 Uhr

GDN - Die ukrainische Finanzministerin Natalia Jaresko sieht ihr Land nicht vor der Pleite: "Wir erleben eine heftige Finanzkrise und stecken in sehr schweren Zeiten. Aber wir sind kein bankrottes Land", sagte sie dem "Handelsblatt" (Freitagsausgabe).

Zu Berichten, dass die Ukraine dieses Jahr Kredite über 15 Milliarden Dollar benötigt, äußerte sich die Ministerin mit ukrainischem und US-Pass ausweichend: "Wir brauchen ganz sicher neue Hilfen unserer Partner, Kredite und keine Geschenke. Und wir diskutieren den Umfang gerade mit dem IWF", sagte Jaresko. Die genannten 15 Milliarden Dollar seien nur eine Schätzung. Im Gegenzug für Hilfen der Kreditgeber verspricht die Finanzministerin "ein sehr ambitioniertes Reformprogramm" und eine "enorme Deregulierungswelle". So will die Regierung in Kiew unter anderem Lohnnebenkosten senken, um Firmen aus der Schattenwirtschaft zu holen, und den Staatskonzern Naftogaz aufspalten. Hier seien auch internationale Investoren gefragt. Den Konflikt im Osten ihres Landes nannte Jaresko "sehr schmerzhaft": Aber die Ukrainer seien bereit, "den Preis dafür zu zahlen, dass sie nach europäischen Regeln leben und Teil Europas werden wollen".

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-47565/ukrainische-finanzministerin-sieht-ihr-land-nicht-vor-der-pleite.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619